

Einbruchschutz



«Warum gerade bei mir?» fragen sich Geschädigte oft, nachdem ihre Wohnung oder ihr Haus von Einbrechern heimgesucht wurde. Sie denken kaum daran, dass Einbrecher ihre Objekte und mit der Tat verbundene Risiken genau abschätzen. Entscheidend für ihre Beurteilung sind verschiedene Punkte. Durch richtiges Verhalten und geeignete technische Massnahmen können Sie das Einbruchrisiko um ein Vielfaches verringern.

Die meisten mechanischen Sicherheitsempfehlungen können rasch und ohne grösseren Aufwand verwirklicht werden. Tun Sie es - denn Einbrüche verhüten ist immer noch besser, als bestohlen werden. Wir beraten Sie gerne in unserer Schreinerei.

Schwachpunkte – Einbrecher nützen unvorsichtiges Verhalten bei jeder Gelegenheit aus.

- Sie gelangen durch offene Kellerfenster und Lichtschächte ins Hausinnere.
- Sie klettern auf leicht erreichbare Balkone, Terrassen und Dächer.
- Sie dringen durch unzureichend gesicherte Nebenräume und Garagen ein.
- Sie brechen ungenügend abgesicherte Wohnungs- und Haustüren auf.
- Sie schlagen Fenster- und Türscheiben ein.

Massnahmen – Mindestanforderungen für eine sichere Haus- oder Wohnungstür

Rahmen und Tür bilden eine Einheit und müssen aus widerstandsfähigem Material hergestellt sein. Die Voraussetzungen für eine sichere Tür bilden die Stärke des Rahmens, des Türblattes, der Türscharniere sowie die Beschaffenheit des Schlosses und der Beschläge. Sicherheitstechnische Verbesserungen sind in den meisten Fällen am Schloss und an den Beschlägen vorzunehmen.

Die häufigsten Schwachpunkte bei Haus- oder Wohnungstüren:

- Die Schliessung erfolgt nur an einem einzigen Punkt und der Schlossriegel ist vielfach zu schwach.
- Der Riegel sollte mit zwei Drehungen mindestens 20 mm tief im Schliessblech einrasten. Das Schliessblech muss stark genug im Rahmen befestigt sein.

Der ganze Schlossbereich sollte vom Schreiner überprüft und alle Einzelteile auf einander abgestimmt werden. Einen guten Schutz bieten die soliden Langschilder mit dem fest eingebauten Zylinderschutz. Bei Türen älterer Bauart ist darauf zu achten, dass der Schlosszylinder nicht vorsteht, sonst sollte er durch eine konische Sicherungsrosette vor dem Abwürgen geschützt werden.



Ein Zusatzschloss mit Sperrbügel sorgt für Sicherheit beim Öffnen der Türe. Vor allem alleinstehende Personen wissen diesen Schutz zu schätzen, wenn sie die Tür fremden Personen öffnen. Der Bügel kann von aussen nicht ausgehängt werden. Ausserdem erschwert das Zusatzschloss auch den Einbrechern das Eindringen in Ihr Heim und kann sie von der Tat abhalten.



Ein Weitwinkelspion (200 Grad) erlaubt die Besucher vor dem Aufschliessen der Tür zu kontrollieren.

Mehrpunktverriegelung – erhöhen die Sicherheit einer Tür wesentlich.

Diese Verschlüsse lassen sich auch nachträglich in die meisten Holztüren einbauen. Die Sicherheitsindustrie bietet verschiedene Möglichkeiten an. Der Entscheid für die Wahl eines dieser Schliesssysteme ist abhängig von der Beschaffenheit der Tür, dem persönlichen Schutzbedürfnis und den Kosten.

Bei solchen Systemen wird die Tür beim Drehen des Schlosses mit mehreren Stahlriegeln verschlossen. Der Mechanismus funktioniert über ein bewegliches Gestänge, das in die Tür eingebaut ist. Die starken Metallstifte bieten einen hohen Schutz gegen das Eindringen. Die Wahl der Schlosszylinder ist äusserst wichtig. Auf dem Markt werden verschiedene Fabrikate angeboten. Die meisten Hersteller bieten eine Registrierung an, die das unberechtigte Kopieren von Schlüsseln verhindert.



Zusatzsicherungen – Türen können mit Zusatzschloss und Sperrbügel verstärkt werden.

Diese Verschlüsse lassen sich auch nachträglich in die meisten Holztüren einbauen. Die Sicherheitsindustrie bietet verschiedene Möglichkeiten an. Der Entscheid für die Wahl eines dieser Schliesssysteme ist abhängig von der Beschaffenheit der Tür, dem persönlichen Schutzbedürfnis und den Kosten. Einlegebalken und Stossriegel eignen sich vor allem für Kellertüren und Nebenausgänge.





Fenster – Die folgenden Schwachpunkte sind bei der Sicherung von Fenstern und Fenstertüren zu beachten:

- Der Rahmen ist zu schwach und ungenügend gesichert
- Der Fensterverschluss ist nicht abschliessbar
- Die Fensterverriegelung (Gestänge) ist nicht widerstandsfähig
- Die Verglasung ist nicht gegen Einbruch gesichert

Wie die Türen bilden auch die Fenster eine Einheit: die Sicherungen müssen aufeinander abgestimmt sein. Der Rahmen sollte mit eingebauten Metallbeschlägen rundum gesichert sein.

Auch Fenster und Fenstertüren können mit einer Mehrpunktverriegelung gesichert werden. Bei dieser Vorrichtung werden beim Drehen des Fensterverschlusses auf allen Seiten Metallstifte in den Rahmen eingelassen.

Der Fensterverschluss kann abschliessbar sein. Dies verhindert, dass Einbrecher die Scheibe einschlagen und den Verschluss mit der Hand von aussen her öffnen können. Solche Verschlüsse bieten ebenfalls Schutz gegen Einbrecher, die den Rahmen durchbohren und den Fensterhebel von aussen aufstossen.

Abschliessbare Zusatzsicherungen, die oben, unten oder seitwärts am Rahmen angebracht werden, können den Schutz gegen das Aufbrechen ebenfalls erhöhen.

Bei Neuverglasungen ist wenn möglich Verbundsicherheitsglas zu verwenden. Fensterscheiben können auch mit einer einbruchsicheren Folie hergestellt oder nachträglich verstärkt werden.

